

# Farin Urlaub, Dermitder

Eines abends stand er einfach vor der Tr  
Die Sonne wollt grad untergehen  
Stand pltzlich da und sagte nichts - kein Wort - zu mir  
Als wrd' er immer so da stehen

Ich sprach ihn an, doch er sprach nicht  
Stand nur so da im Gegenlicht

Ich wusste erst nicht, wer er war  
Ich wusste nicht, wie man ihn nennt  
Doch dann sah ich sein Instrument

Man wei nicht, wo er herkommt  
Und man wei nicht, wie er heit  
Doch er verbreitet meistens gute Laune  
Er ist ziemlich gut  
In dem, was er tut  
Man kennt ihn nur als den Mann mit der Posaune

Ich kann nicht sagen, wie viel Zeit vergangen war  
Ich trage keine Uhr zum Glck  
Die Sonne war inzwischen in Amerika  
Doch er bewegte sich kein Stck

Sein Instrument fest in der Hand  
Na, langsam war's nicht mehr so spannend

Ich ging hinein, ich schloss die Tr  
Sein Schweigen hallte durch das Haus  
Ich sah noch mal zu ihm hinaus

Er stand immer noch so da, so wie ein Denkmal seiner selbst  
Worber ich noch heute ziemlich staune (staun staun)  
Er trgt keinen Bart, und doch ist er hart  
Und jetzt kommt sein Part:

...

Am nchsten Morgen stand ich auf  
Und dann bekam ich einen Schreck:  
Der Posaunist war einfach weg

Er ist nicht der Junge mit der Mundharmonika  
Er braucht kein Bett und keine weiche Daune  
Er raucht ziemlich viel  
Und das ist schlecht fr sein Spiel  
Er ist, was er ist: der Mann mit der Posaune